

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsplan

für die **Aller** im Wolfsburger Stadtgebiet

für das Jahr 2006

Ein Vorschlag der Wolfsburger Naturschutzverbände

Ansprechpartner : Stefan Ludwig – Angel- und Gewässerschutzverein Vorsfelde
Sperlingsgasse 8
38448 Wolfsburg

Tel.: 05363-72623
Mobil : 0151-14204535
Email. : info@wanderfische.de

Unterhaltungsplan Aller

1	Einleitung	3
2	Grundsätzliches	3
2.1	Gewässersohle	3
2.2	Randprofil.....	4
2.3	Klappwehr am Schloss.....	5
3	Regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen.....	5
3.1	Zeitplan und Information.....	5
3.2	Mahd der Gewässersohle mit dem Mähboot	5
3.3	Mahd der Gewässersohle mit dem Mähkorb	6
3.4	Mahd des Uferrandes.....	6
4	Unregelmäßig durchzuführende Maßnahmen	6
4.1	Zeitplan und Information.....	6
4.2	Baumschnitt	7
4.3	Totholz	7
4.4	Uferbefestigung.....	7
4.5	Schlambeseitigung	7
5	Checkliste.....	10
6	Karten	17
7	Ergebniskontrolle.....	18
7.1	Ist-Erfassung vorher	18
7.1.1	Pflanzenbestand	18
7.1.2	Bioindikatoren	18
7.1.3	Fische	18
7.2	Ist-Erfassung nach einem Jahr	18
7.2.1	Pflanzenbestand	18
7.2.2	Bioindikatoren	18
7.2.3	Fische	18
7.3	Ist-Erfassung nach zwei Jahren.....	18
7.3.1	Pflanzenbestand	18
7.3.2	Bioindikatoren	18
7.3.3	Fische	18

Unterhaltungsplan Aller

1 Einleitung

Die Aller sowie ihre Nebengewässer werden derzeit (2005) im Raum Wolfsburg vorwiegend nach abflusstechnischen Gesichtspunkten unterhalten. Ziel *dieses* Unterhaltungsplanes soll es sein, die Unterhaltungsmaßnahmen verstärkt nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Die Aller soll von einem fast gehölzfreien und damit schattenlosen Gewässer, welches entsprechend starker Entkrautungsmaßnahmen durch den Unterhaltungsverband bedarf, hin zu einem beschatteten Fluss entwickelt werden, bei dem Entkrautungsmaßnahmen kaum oder nur an ungünstigen Stellen durchzuführen sind. Im Herbst noch überschüssiges Pflanzenmaterial wird durch die Hochwasser der kalten Jahreshälfte auf natürliche Weise fortgetragen.

Die Grundlage für eine solche Vorgehensweise bietet die veränderte Bedeutung des Begriffes >Unterhaltung< im Wasserrecht im Laufe der Jahre. Im Jahr 1976 wurden in §28 des Wasserhaushaltsgesetzes ‚Bild und Erholungswert‘ hinzugefügt. Im Jahre 1986 wurde der Zusatz ‚bei der Unterhaltung ist den Belangen des Naturhaushaltes Rechnung zu tragen‘ hinzugefügt und 1996 kam in §1 WHG der zu sichernde ‚Lebensraum für Pflanzen und Tiere‘ hinzu. Darüber hinaus hat die EU Wasserrahmenrichtlinie vom 23.10.2000 das Wasser zu einem Schutzgut von übergeordneter Bedeutung erklärt. Die Etablierung von abwechslungsreichen Lebensräumen unter Berücksichtigung eines ordnungsgemäßen Abflussesgeschehens sollen für die Fließgewässer im Raum Wolfsburg diesem rechtlichen Rahmen gehorchend erreicht werden.

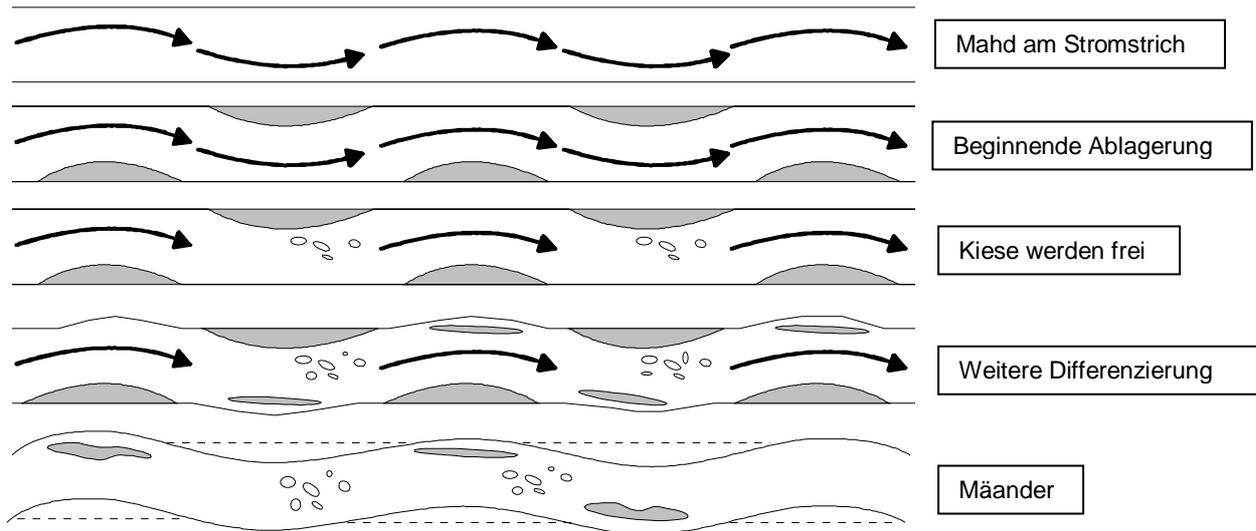
2 Grundsätzliches

In diesem Plan sollen Maßnahmen an der Aller im Raum Wolfsburg geregelt werden. Innerhalb dieses Unterhaltungsplanes wird unterschieden zwischen Unterhaltungsmaßnahmen an der heutigen, begradigten Aller und solchen, die im Gebiet der zukünftig renaturierten Aller im Bereich des Allerparkes am Allersee durchgeführt werden.

2.1 Gewässersohle

Ziel ist es, die heutige einförmige und mit Feinsedimenten überlagerte Gewässersohle zu einem abwechslungsreichen Lebensraum zu entwickeln. Kiesige, sauerstoffreiche Verhältnisse in lebhafterer Strömung sollen sich mit strömungsberuhigten, sauerstoffärmeren Bereichen abwechseln. Diesen Lebensverhältnissen entsprechend wird sich eine differenziertere Pflanzen- und Tiergemeinschaft innerhalb des Flusses ausbilden. Die Artenvielfalt wird zunehmen. Im Laufe der Zeit wird sich die permanent Wasser führende Breite der Aller verringern. Hierbei ist zu beachten dass auf Grund des geringen Gefälles die Wasserpegelentwicklung zu beachten ist,

Unterhaltungsplan Aller



2.2 Randprofil

Der Übergangsbereich zwischen Wasser und Land unterliegt derzeit regelmäßiger Mahd. Auch werden kleine und mittlere Gehölze komplett weggeschnitten. Diese Unterhaltung ist derzeit notwendig, um den Zugang zum Fluss für beispielsweise Bagger mit Mähkorb oder Schaufel freizuhalten. Ziel soll es sein, schon in diesem Bereich nach Möglichkeit autotypische Gehölze, insbesondere Erlen, Stammweiden oder Eschen, die Ufer befestigen und beschatten zu lassen. Somit entfällt zunehmend die Notwendigkeit, das Gewässer mit dem Bagger zu unterhalten, weil Beschattung durch Ufergehölze dem übermäßigen Pflanzenwuchs im Wasser Einhalt gebietet. Nächtliche Sauerstoffdefizite im Wasser durch zu starken Pflanzenwuchs werden vermieden. Die Breite des Gewässers sollte nach Möglichkeit im Laufe der Zeit variieren und somit auch durch Breitenvarianz für unterschiedliche Strömungsverhältnisse sorgen. Die Uferänder bieten somit einen vielfältigen Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Besonders hervorzuheben sind solche Tiere, die eine Deckung suchende Lebensweise in einem amphibischen Lebensraum vorziehen. Der Abfluss muss während des Heranwachsenden der neuen Gehölze sicher gestellt werden bis das Pflanzenwachstum im Fluss durch die Beschattung stark reduziert ist.



Ist-Zustand



Entwicklungsphase



Ziel

Uferstreifen

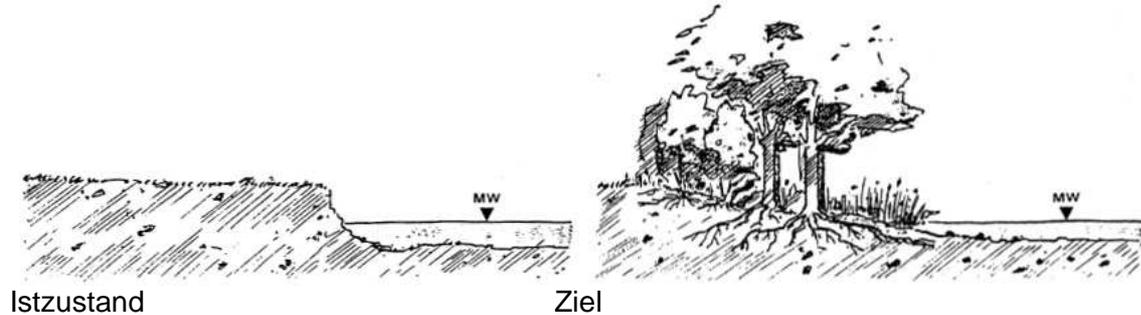
In den Uferbereichen auf Höhe des Gelände Profils sind derzeit in der Regel Wälle angelegt, die den großen Fahrzeugen erst den Zugang in die Aue eröffnen. Die einzigen Stellen mit Gehölzen sind mit sehr großen Pappeln bestanden, die standortuntypisch sind. Im Gegensatz zu Erlen halten sie ihre Wurzeln vom Wasser fern. Die Pappeln ermöglichen mit ihren hohen astlosen Stämmen trotz Baumwuchs den Zugang an das Gewässer mit schwerem Gerät. Dies ist zur Zeit noch notwendig wegen der Eigenschaft der Pappeln, regelmäßig große Äste zu verlieren. In Bereichen, wo diese Wälle nicht dem Hochwasserschutz dienen, sollten diese abgeflacht werden. Gehölze wie Erlen aber auch Weiden oder Eschen sollten gefördert werden. Pappeln sollten bei Fällaktionen allmählich

Unterhaltungsplan Aller

durch die vorgenannten Gehölze ersetzt werden - allerdings nur bei Windbruch, denn mit Ausnahme der Schleife am Allerpark bestehen die wenigen Gehölzstreifen am Allerlauf ausschließlich aus Pappeln – es ist besser Pappeln stehen zu lassen als gar keine Beschattung zu haben.

Im Vorsfelder Drömling ist in Absprache mit der unteren Wasserbehörde (H. Hauck), der Feldmarksinteressentschaft (H. Schrader) dem Aller-Ohreverband (Herrn Kohrs) und dem Angel- und Gewässerschutzverein Vorsfelde u. Umgebung (H.Ludwig) eine erste Erlenpflanzung vorgenommen worden. Die Hintergründe hierzu wurden auf der Gewässerschau 2005 von Herrn Ludwig vorgestellt.

Die Feldmarksinteressentschaft signalisierte, dass es grundsätzlich denkbar sei, weitere Erlenpflanzungen vorzunehmen, wobei Einzelheiten zu regeln seien.



2.3 Klapwehr am Schloss

Diese Einrichtung ist reaktiviert worden und die Zeiten des Aufstaus sollten so kurz wie nötig gehalten werden.

3 Regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen

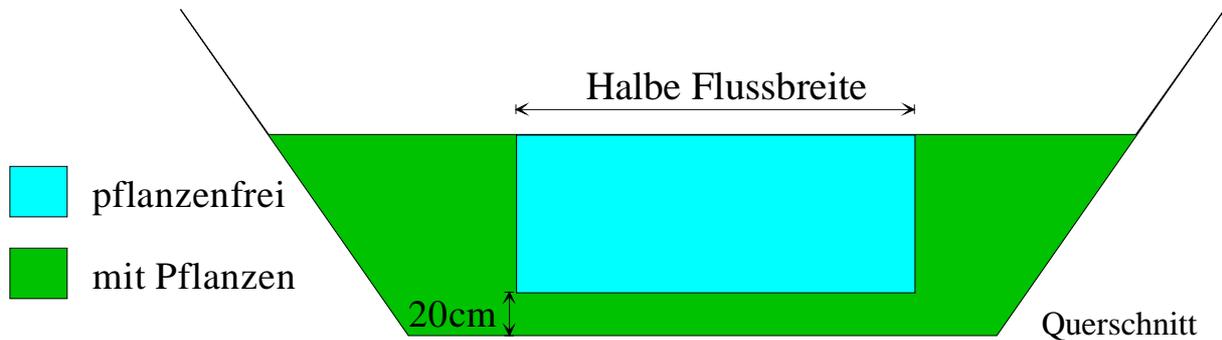
3.1 Zeitplan und Information

Die regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen sollten so früh wie möglich geplant werden. Angestrebt werden sollte deren Vorplanung schon im Vorjahr. Die Termine für die Maßnahmen sind den Vertretern der Naturschutzverbände mitzuteilen, um eine Rettung von ausgebaggerten Tieren zu organisieren. Vor Beginn der Arbeiten sollten diese mittels einer Checkliste (siehe hinten) je Gewässerabschnitt abgesprochen werden. Die Mahd sollte jeweils bei möglichst hohem Wasserstand durchgeführt werden – also nach stärkeren Niederschlägen. Es werden so die frei werdenden Schwebstoffe verdünnt und deren sauerstoffzehrende Wirkung gemindert. Witterungsbedingt kann es erfahrungsgemäß von diesem Plan bei den Terminen Abweichungen geben; mit Rücksicht auf die zu rettenden Tiere sollte aber dennoch bei Information an den Baggerfahrer oder das Mähbootteam auch eine Information an die Naturschutzverbände (Koordination Aller Herr Ludwig) erfolgen.

3.2 Mahd der Gewässersohle mit dem Mähboot

Diese Unterhaltungsform sollte die Hauptrolle beim Mähbetrieb in der Aller spielen. Der Steuermann sollte dafür sorgen das nur 5- 10cm über dem Gewässergrund gemäht wird..
Grund : Es werden so Lebensräume und Versteckplätze für Klein- und Kleinstlebewesen erhalten. Sauerstoffproduzierende Pflanzen sind auf ganzer Breite vorhanden

Unterhaltungsplan Aller



Die Mahd des Gewässers erfolgt nur auf halber Breite entlang des Stromstriches. Das bedeutet entlang einer Linie, die sich das Wasser natürlicherweise innerhalb der Grenzen des Bettes durch die Pflanzen sucht. Eine Mahd auf der ganzen Breite unterbleibt in jedem Fall.

Grund : Es bildet sich ein pendelnder Strömungsverlauf, der ein differenzierteres Flussbett ausbildet. Somit wird einer größeren Anzahl an Arten Lebensraum gegeben. Der schmalere Abflusskanal erhöht die Strömungsgeschwindigkeit und lässt gemähtes Pflanzenmaterial zu einem Sammelpunkt leichter abtreiben.



3.3 Mahd der Gewässersohle mit dem Mähkorb

Diese Unterhaltungsform sollte nach Möglichkeit nicht benutzt werden. Zum einen wird durch Ihren Einsatz ein gemähter und befestigter Gewässerrand erforderlich. Zum anderen werden bei zunehmender Füllung des Mähkorbes auch zunehmend die Lebewesen gefangen und an Land befördert. Sollte in Ausnahmefällen dennoch der Mähkorb zum Einsatz kommen, sollte auch hier versucht werden (siehe Mähbooteinsatz) nicht ganz bis auf den Grund zu gehen.

3.4 Mahd des Uferrandes

Diese Unterhaltungsart sollte nur an Stellen durchgeführt werden, an denen der Zugang zum Gewässer unbedingt erforderlich ist, wie zum Beispiel an Sammelstellen für Mähgut oder Umgehungsstellen für Paddler. Extensivierung der Mahd des Uferrandes führt im Laufe der Zeit zur Ausbildung von Gehölzen und damit zu einer gewünschten Uferbeschattung. Weiterhin dienen ungemähte Bereiche entlang der Flussufer als Wanderkorridore und Versteckplätze für eine Vielzahl von Tieren.

4 Unregelmäßig durchzuführende Maßnahmen

4.1 Zeitplan und Information

Bei diesen Arbeiten handelt es sich in der Regel um nicht planbare Aktionen aufgrund von plötzlich eingetretenen Ereignissen. Dennoch sollte im Einzelfall die geplante Aktion mit den Vertretern der Naturschutzverbände auf Notwendigkeit überprüft werden. Ausnahme : Maßnahmen zur unmittelbaren Verhinderung von Überflutungen in der Nähe von Siedlungen.

Unterhaltungsplan Aller

4.2 Baumschnitt

Baumschnitt sollte nur in dringenden Fällen (großer Baum liegt quer im Wasser) durchgeführt werden. Selbst die wenigen großen Pappeln direkt an der Aller sollten zunächst stehen bleiben. Erst wenn auf größeren Streckenabschnitten autotypische Gehölzstreifen entstanden sind, sollten die großen Pappeln weichen. Erlen sollten auch bei größerem Wuchs nicht am Stamm von den Ästen befreit werden. Gehölze wie Kopfweiden sollten am unmittelbaren Gewässerrand nicht gepflanzt werden, weil der notwendige Rückschnitt in der Folge unbeschattete Bereiche entstehen lässt. Stattdessen sind Stammweiden und Eschen eine Alternative zu den Erlen.

4.3 Totholz

Gegenwärtig wird Totholz grundsätzlich entfernt, um jegliches Abflusshemmnis zu beseitigen. Auf diese Weise wird dem Fluss ein weiteres Element der Dynamisierung genommen. Auch werden Lebensräume für viele Klein- und Kleinstlebewesen beseitigt. Es sollte im Einzelfall entschieden werden, ob solche wichtigen Strukturelemente entfernt werden müssen.

4.4 Uferbefestigung

Hierbei sollte auf natürliche Helfer gesetzt werden. Erlenwurzeln haben natürlicherweise die Eigenschaft, das Erdreich am Wasserrand festzuhalten.



Erlenwurzeln sichern ein Bachufer im Wolfsburger Stadtgebiet (Februar 2002)

Technische Uferbefestigungen sollten so ausgeführt werden, dass sie als Basis für natürlichen Bewuchs (Durchwurzelung) dienen können.

4.5 Schlammabreinigung

Die Bildung von Schlamm zeigt einen künstlich verbreiterten Flusslauf an. Da sich die Gewässerunterhaltung zur Zeit sehr stark an Abflusswerten orientiert, wird das Flussbett immer wieder mit dem Bagger aufgeweitet.

Unterhaltungsplan Aller



*Ausgebaggertes
Flussbett an der
Allerschleife im
Allerpark (Februar
2002)*

Mit diesen Arbeiten wird die beginnende Dynamisierung des Flussbettes (unterschiedliche Strömungsverhältnisse) und ein großer Teil der Pflanzen und Tiere des Wassers beseitigt.



*Links :
Ausgebaggerte
Flussmuschel
Allerschleife im
Allerpark
(Februar 2002)*



*rechts :
Ausgebaggerte
Teichrosenwurz
el Allerschleife
im Allerpark
(Februar 2002)*

Wo immer möglich, sollte von solchen Schlambeseitigungen abgesehen werden; es sei denn technische Anlagen drohen zu versinken und können ihre Funktion nicht mehr erfüllen (z.B.: Dükeranlagen). Wenn solche Tätigkeiten dennoch anstehen, sind unbedingt die Naturschutzverbände zu informieren, um ausgebaggerte Lebewesen zurückzusetzen. Die abgebildete Maßnahme von der Entschlammung im Februar 2002 ist laut Herrn Kohrs notwendig gewesen, um den Abfluss sicher zu stellen – aus Naturschutzsicht wäre zu prüfen, ob eine Laufverengung Wasserpegelprobleme bei den Oberliegern schafft.

Unterhaltungsplan Aller

Der Jahrhundertregen im Juli 2002 und die damit verbundenen Wasserstände in und an der Aller führten zu einer außerplanmäßigen Vorstandssitzung des AGV zusammen mit der Feldmarksinteressentschaft (F.I.). Diese ist ein Zusammenschluß der Anlieger im Bereich der Vorsfelder Aller. Hierbei machten die Vertreter der F.I. deutlich, dass sie als Eigner zukünftig grundsätzlich im Vorfeld über Maßnahmen an der Aller in Gespräche einzubeziehen sind. Dies wurde seitens des AGV zugesagt. Darüber hinaus wurde seitens des AGV bekräftigt, daß geplante Maßnahmen auf keinen Fall gegen wirtschaftliche Interessen der Anlieger beabsichtigt sind. Vielmehr sollen auch landwirtschaftliche Anlieger einen Nutzen von den Maßnahmen haben (z.B.: gesicherte Sommerwasserstände, permanenter Abfluss durch verringerten Pflanzenwuchs, geringere Kosten durch weniger Unterhaltungsaufwand).

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

5 Checkliste

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt A			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Vom Autobahnneubau bei Weyhausen bis zum neuen Kraftwerk VW			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
1	Trapezprofil oft ungepflegt und damit beginnende ökologisch wünschenswerte Breitenvarianz	Teilweise gute Weidenbestände direkt am Ufer. Wasserpflanzen bestehen in der Hauptsache aus Gelber Teichrose, Krausem Laichkraut, kammförmigem Laichkraut und einfachem Igelkolben	Mahd entlang des Stromstrichs auf 2 Drittel der Flussbreite mit dem Mähboot	Entwicklung eines differenzierteren Flussbettes	ab August je nach Witterung	

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt B			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Vom neuen Kraftwerk VW stromaufwärts bis zur Sohlgleite am ehemaligen Einlauf des Hasselbaches			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
2	Trapezprofil oft ungepflegt und damit beginnende ökologisch wünschenswerte Breitenvarianz	Nahezu gehölzfreie Uferränder. Wasserpflanzen bestehen in der Hauptsache aus Krausem Laichkraut, kammförmigem Laichkraut – vereinzelt gelbe Teichrosen	Mahd entlang des Stromstrichs auf 2 Drittel der Flussbreite mit dem Mähboot	Entwicklung eines differenzierteren Flussbettes	ab August je nach Witterung	

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt C				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		Von der Sohlgleite am ehemaligen Einlauf des Hasselbaches stromaufwärts bis zum Klappwehr				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
3	Teilweise gewundener Flusslauf mit zum Teil überhängenden Ufern und in Abschnitten wünschenswerter Tiefenvarianz	Im Uferbereich zum Teil einreihige junge Erlenbestände oder junge Kopfweiden. Im Wasser herrscht die gelbe Teichrose vor	Mahd entlang des Stromstrichs auf 2 Drittel der Flussbreite mit dem Mähboot	Entwicklung eines noch differenzierteren Flussbettes	ab August je nach Witterung	

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet						
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		Klappwehr 200 m stromaufwärts des Schlosses				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
4	Klappwehr		Umbau des Klappwehres zur Sohlgleite	Verbesserung der Durchgängigkeit für Kleinfische und die wirbellosen Tiere	?	
5	Klappwehr		stellen des Klappwehr ausschliesslich zu Unterhaltungszwecken solange Maßnahme 4 nicht umgesetzt ist	Verbesserung der Durchgängigkeit für Kleinfische und die wirbellosen Tiere	permanent	Falls das Wehr zum Mähbooteinsatz angehoben werden soll, sollte dies über mehrere Tage geschehen, damit flussab fließende Verhältnisse erhalten bleiben

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt D				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		Vom Klappwehr bis kurz vor der 1. Flussbiegung hinter der Eishalle ca. 150 Meter stromaufwärts der Brücke Richtung Badeland				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
6	Sehr stark verbreiteter Flusslauf wirkt als Sandfang. Meiste Zeit des Jahres kaum erkennbare Strömung. Sehr breite flach auslaufende Uferstreifen	Uferstreifen in der Regel mit dem großen Schwaden oder Schilf bestanden; am Grund große Mengen Schlamm. Je nach Wetterlage für sehr viele Wassertiere lebensbedrohend bis lebensfeindlich, kaum Vegetation wegen dieser Verhältnisse	Entfernung des Schlammes, Verengung des Hauptflusslaufs Mit Kies-, Holz- und Buhnenelementen	Entwicklung eines differenzierteren Flussbettes	?	Detaillierte Planung der Naturschutzverbände ist vorhanden

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt E				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		Allerschleife neben der Eishalle				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
7	Flusslauf mit naturnaher Entwicklung zu Gleithängen und teilweise geschlossenen Gehölzsaum auf der Seite der Eishalle	Uferstreifen in der Regel mit dem großen Schwaden oder Schilf bestanden. Am Grund große Mengen Schlamm. Je nach Wetterlage für sehr viele Wassertiere lebensbedrohend, kaum Vegetation wegen dieser Verhältnisse	Mahd entlang des Stromstrichs mit dem Mähboot	Förderung der schon vorhandenen Entwicklung eines differenzierten Flussbettes	ab August je nach Witterung	Grundräumung und Entschlammung in den Innenkurven sollten nach Möglichkeit unterbleiben – Schlammabildung zeigt hier Entwicklung zu einem dem Abfluss entsprechendem Querschnitt an.

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt F			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Von der Allerschleife neben der Eishalle stromaufwärts bis zur Biegung am Sportplatz in Vorsfelde			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
8	Ausbau trapezförmig sehr gradlinig und monoton	auf der ganzen Strecke Gras fast ohne Gehölze	Mahd entlang des Stromstrichs auf 2 Drittel der Flussbreite mit dem Mähboot	Entwicklung eines differenzierten Flussbettes	ab August je nach Witterung	

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt G			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Von der Biegung am Sportplatz in Vorsfelde bis zur Allerbrücke in Vorsfelde			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
9	Ausbau trapezförmig und leicht gewunden, zu breiter Querschnitt	auf dem Grossteil der Strecke große Pappeln am Uferrand und reduzierter Pflanzenwuchs im Wasser	Mahd entlang des Stromstrichs auf 2 Drittel der Flussbreite mit dem Mähboot	Entwicklung eines differenzierten Flussbettes	ab August je nach Witterung	Notwendigkeit einer Mahd kritisch hinterfragen.

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt H			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Vorsfelde Brücke B188 bis Sohlgleite Klärwerk Vorsfelde			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
10	Ausbau trapezförmig linkes Ufer überhängend	Rasenböschung Uferröhricht	gezielte Mahd der Brennessel	Brennessel- unterdrückung zur Wiederherstellung einer stabilen Grasnarbe	ab Juni	nur bei Bedarf

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet			Abschnitt I			
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben			Sohlgleite Klärwerk Vorsfelde bis Erlenpflanzung stromaufwärts			
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
11	Ausbau trapezförmig linkes Ufer überhängend	Auf der halben Strecke halbseitiger Pappelbestand ; Andere Seite Uferröhricht	Mahd mit dem Mähboot	sicherstellen des Abflusses	ab August je nach Witterung	Möglichst bei hohem Wasserstand, um Trockenfall zu vermeiden

Unterhaltungsplan Aller

Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt J				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		Erlenpflanzung stromaufwärts zwischen Sohlgleite Vorsfelde und Allerdüker				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
12	Ausbau trapezförmig beide Ufer überhängend	auf der ganzen Strecke beidseitiger Pappelbestand	Ersetzen des überalterten Baumbestandes durch standortgerechte Gehölze	Entwicklung beschatteter Uferländer	Bei Windbruch	Austausch der Pappeln nur, wenn durch Windbruch notwendig, denn derzeit eine der wenigen Stellen mit ausreichender Beschattung

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt K				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		zwischen Erlenpflanzung stromaufwärts bis zum Allerdüker				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
13	Ausbau trapezförmig	auf der ganzen Strecke Gras ohne Gehölze	Mahd mit dem Mähboot	sicherstellen des Abflusses		Parallel dazu Entwicklung eines standortgerechten Ufergehölzbestandes, um mit wachsendem Baumbestand die notwendige Mahd sukzessive auf ein notwendiges Minimum zu verringern

Unterhaltungsplan Aller

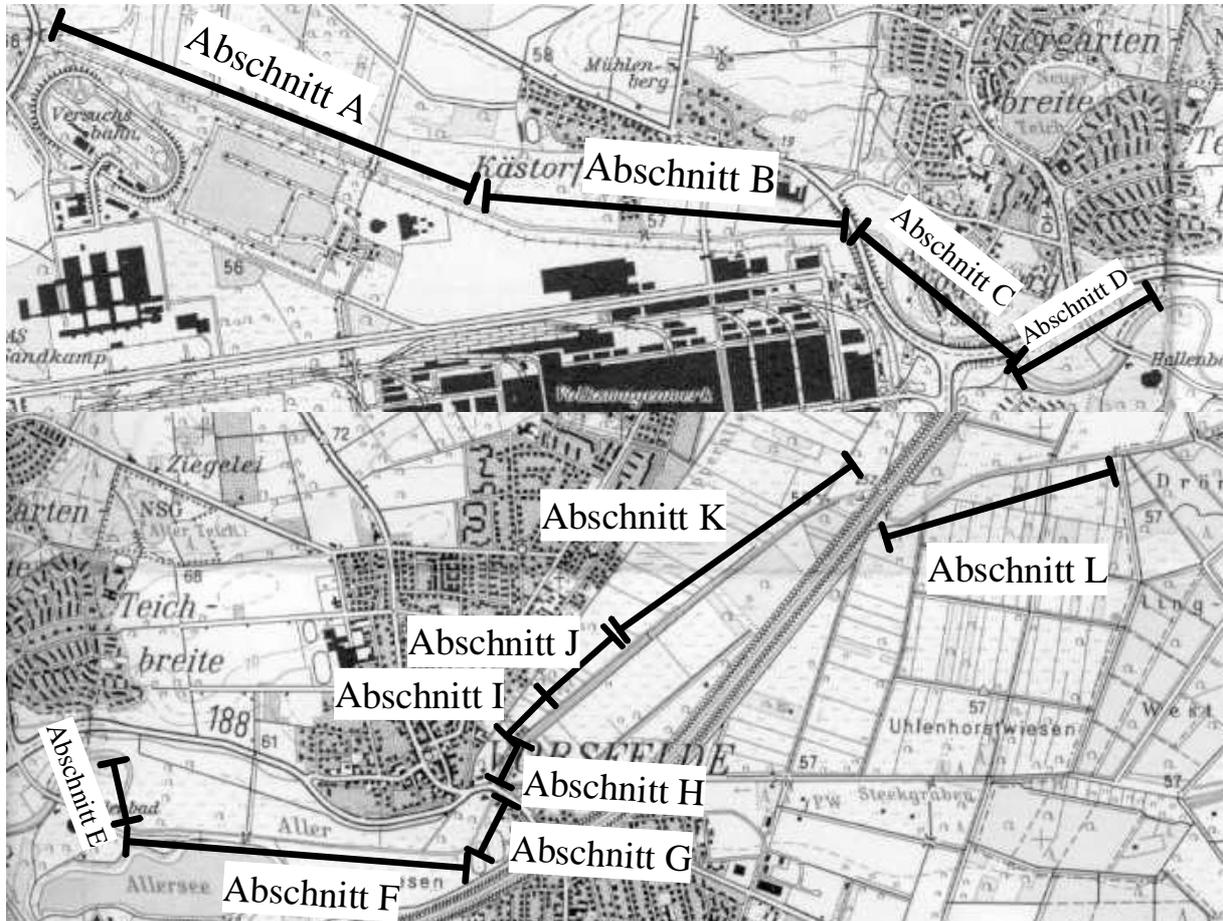
Unterhaltungsträger: Aller-Ohre-Verband

Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Gewässer: Aller im Wolfsburger Stadtgebiet		Abschnitt L				
Stationierung (km) oder andere Ortsangaben		stromaufwärts vom Allerdüker bis Einlauf Katharinenbach				
Lfd. Nr.	Beschreibung des Zustandes des Gewässers		Art der Unterhaltung	Ziel der Maßnahme	Zeitraum der Ausführung	Bemerkung
	technisch	biologisch				
14	Ausbau trapezförmig aber kaum unterhalten	auf fast der ganzen Strecke beidseitiger Pappelbestand	Pflanzen von standortgerechten Gehölzen	Entwicklung beschatteter Uferänder	Frühjahr 2006	bei der Verwendung von Eschen ist zu prüfen, ob die vermutlich sauren Bodenverhältnisse dies zulassen.

Unterhaltungsplan Aller

6 Karten



Unterhaltungsplan Aller

7 Ergebniskontrolle

7.1 *Ist-Erfassung vorher*

7.1.1 Pflanzenbestand

7.1.2 Bioindikatoren

7.1.3 Fische

7.2 *Ist-Erfassung nach einem Jahr*

7.2.1 Pflanzenbestand

7.2.2 Bioindikatoren

7.2.3 Fische

7.3 *Ist-Erfassung nach zwei Jahren*

7.3.1 Pflanzenbestand

7.3.2 Bioindikatoren

7.3.3 Fische